



BISG

Liebe Mitglieder!

Für alle, die an unserem Klönschnack am 30. April nicht teilnehmen konnten, gebe ich einen kurzen Überblick .

Mit dem Wegfall der meisten Coronaregeln lebte auch unser beliebter informeller Treff "Klönschnack" wieder auf. Ein knappes Dutzend Aktiver traf sich am 30. April um 17:30 Uhr im Restaurant „Galini“, um sich einmal außerhalb jeder Tagesordnung auszutauschen. Der Zufall wollte es, dass genau an dem Tag im „Markt“ ein halbseitiger Artikel mit Foto über unsere Jahres Mitgliederversammlung vom 23. März erschienen war. Der Artikel hat fast vollständig unseren Text übernommen, so dass es nichts zu beanstanden gab. Wir wollen hoffen, dass er dazu beiträgt, dass unser Verein bekannter wird. Am kommenden Tag wurde der „Waldreiter“ ausgetragen, in dem ebenfalls ein längerer Artikel mit Fotos über unsere Jahresmitgliederversammlung (JMV) abgedruckt war. Eines der Themen aus diesem Artikel wurde auch im Galini diskutiert.

Bürgermeister Janhinnerk Voss hatte den Vorstand im Anschluss an die JMV gebeten, ein Informationsblatt über die Gefahren zu erstellen, die den Frauen mit Kindern hier drohen könnten. Er würde für eine Übersetzung ins Ukrainische sorgen. Eine Recherche ergab, dass ein solches Merkblatt in guter Qualität in Ukrainisch, Englisch und Deutsch bereits von einer Koordinationsgruppe des Bundesfamilienministeriums und des Bundesinnenministeriums erstellt war. Wir haben dies dem zuständigen Mitarbeiter in der Gemeinde zugänglich gemacht, so dass bereits wenige Tage nach der JMV das Merkblatt den Flüchtlingen zugestellt werden konnte. Wir haben dem freiwilligen Flüchtlingskreis in Großhansdorf angeboten, dieses Merkblatt noch einmal zu erläutern, ortsspezifische Einzelheiten hinzuzufügen und für Fragen zur Verfügung zu stehen. Die zuständigen Damen waren aber der Meinung, dass man damit zum gegenwärtigen Zeitpunkt die ohnehin verängstigten Frauen noch mehr verunsichern würde. Bei Gelegenheit werden sie sich aber wieder melden.

Ein Mitglied berichtete von einem Anruf eines falschen Kriminalbeamten. Er hatte das Spiel sofort durchschaut und mit Hilfe seiner Frau auf einem zweiten Apparat die „110“ angerufen. Da in der dortigen Leitstelle alle Gespräche aufgezeichnet werden, hat man so wenigstens die Stimme des Anrufers gespeichert. Leider bat der Beamte dann darum, den Anrufer nach seiner Dienststelle zu fragen und diese Anweisung hatte der Anrufer gehört und daraufhin das Gespräch sofort beendet. Eine entsprechende Anzeige wurde am nächsten Tag bei der Kripo Ahrensburg gefertigt. Das LKA sammelt derartige Anzeigen, wertet sie aus und versucht , daraus die Täter in irgendeiner Weise einzukreisen.

Das „Galini“ erwies sich trotz Hochbetriebs wieder als sehr geeignet für die Zusammenkunft. Bereits jetzt wurde der 9. November als Tag für das Aktiven-Treffen (" Schinkenbrot-Essen") reserviert. Hierzu wird noch gesondert eingeladen.

Mit herzlichen Gruß

Der Vorstand

BISG

